

Distanzelektroimpulsgerät (DEIG) im breiten Praxistest

17.01.2026

2-jähriges Projekt startet in Baden-Württemberg

In zwei Veranstaltungen in Göppingen und Freiburg informierte das Innenministerium zurückliegend gemeinsam mit den eingebundenen Polizeidienststellen über den Start der zweijährigen, landesweiten Testphase.

An der Freiburger Einführungsveranstaltung am 16.01.2026 nahm für den BDK BW Landesvorsitzender Steffen Mayer teil.

Nach erfolgter Ausschreibung und Bezuschlagung für die Erprobungsphase darf der Markenname Taser der US-amerikanischen Firma Axon Enterprise entsprechend benannt werden. Der Wirkungsbereich des neuen Distanzwirkungsmittels sind 1,20 bis 7,60 Meter. Der Taser stellt damit eine Ergänzung zu den bisherigen Zwangsmitteln dar, insbesondere zur Schusswaffe.

Wichtig ist für den BDK Baden-Württemberg hierbei das klare Bekennen des Innenministers Thomas Strobl (CDU), dass in kritischen Lagen, beispielsweise bei Messerangriffen, die Schusswaffe das Mittel der Wahl bleibt, um sich und Dritte zu schützen. Wir hoffen, dass die kommenden ex ante Betrachtungen in Strafverfahren gegen unsere Kolleginnen und Kollegen, die von der Schusswaffe Gebrauch machen mussten, zum gleichen Ergebnis kommen.

DEIG sind in der baden-württembergischen Polizei kein Novum. Sie werden im Bereich der Direktion Spezialeinheiten bereits seit 2007 eingesetzt; er kam in 86 Fällen in Einsatz. Der Tasereinsatz muss taktisch und technisch trainiert werden – insofern kommt auf das Einsatztraining eine neue große Herausforderung zu. Fraglich sollte bleiben, ob die flächendeckende Ausstattung das richtige Mittel ist, wir sind insofern an den Ergebnissen der Erprobungsphase sehr interessiert.

In Freiburg sind in den letzten Jahren jährlich zwischen 200 und 280 Beamten und Beamte durch Gewalt gegen die Polizei verletzt worden. Das sind bei knapp 2.000 Vollzugsbeamten und -beamten im Präsidium etwa 12,5 Prozent oder mehr als jeder zehnte. Jedes Jahr.

Der Taser kann möglicherweise dazu betragen, diese Zahl zu reduzieren – auch deshalb ist die begleitende intensive Evaluation durch die Hochschule für Polizei und eine längere Testphase ein guter Weg, um Erkenntnisse für die Praxis zu erlangen.

Der aktuelle Test in Ballungsräumen aber auch im ländlicheren Raum umfasst den Einsatz des Tasers in der Version 7. Neuere Versionen sind bereits auf dem Markt. Hier wäre aus unserer Sicht noch zu klären, ob neue Geräte in die Praxistests zu einem späteren Zeitpunkt einbezogen werden können.

Am Nachmittag des 16. Januars statteten sich die Kolleginnen und Kollegen des Streifendienstes in Freiburg jedenfalls bereits mit dem Taser aus, wie mir der zuständige Revierleiter FR-Nord Hildenbrand in einem Gespräch an andere Stelle berichtete, die Testphase startet.

Steffen Mayer
BDK-Landesvorsitzender

Schlagwörter
Baden-Württemberg
diesen Inhalt herunterladen: [PDF](#)